

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

ÖGD

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Abklärung Ihrer Beschwerden oder als Vorsorgeuntersuchung empfehlen wir Ihnen eine Magenspiegelung. Durch den Einsatz hochauflösender Videoendoskope ist diese Untersuchung heute sehr schonend. Veränderungen wie Entzündungen, Krampfadern (Varizen), Geschwüre (Ulcera) oder Tumore können frühzeitig erkannt und häufig sofort behandelt werden.

Mit den nachstehenden Ausführungen wollen wir Sie und ggf. Ihre Angehörigen über den Ablauf der Untersuchung/Behandlung, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach dem Eingriff informieren. Gegebenenfalls wird Ihnen auch ein kurzer Film vorgeführt. Dieser Bogen und der Film dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern. Er wird Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden.

Der Arzt wird im Gespräch alle Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen und Sie ausführlich über den Eingriff aufzuklären. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Magenspiegelung erteilen oder diese ablehnen. Ihr Arzt wird Ihnen nach dem Gespräch eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens aushändigen.

### ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung erfolgt mit einem Endoskop. Dies ist ein flexibler, steuerbarer, dünner Schlauch, an dessen Spitze sich eine winzige Kamera und eine Lichtquelle befinden. Über einen Arbeitskanal im Endoskopschlauch werden kleine Instrumente vorgeschoben.

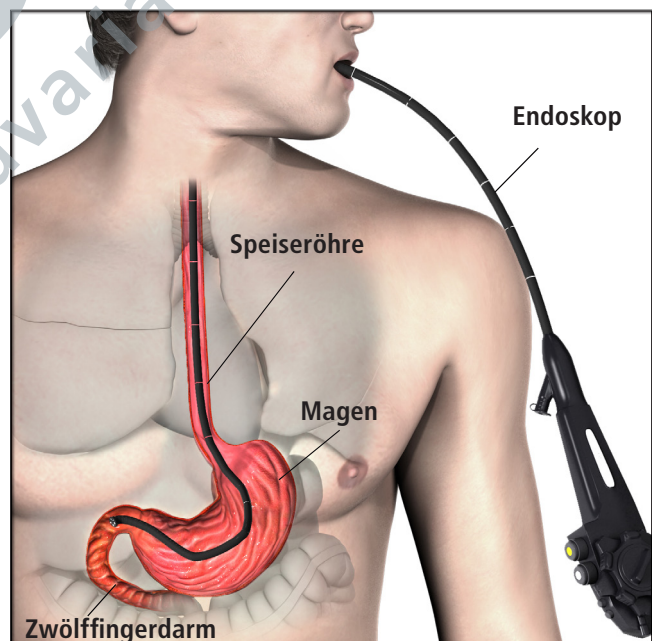
Um das Einführen des Endoskopes zu erleichtern, wird Ihr Rachen in der Regel mit einem Spray örtlich betäubt. Zum Schutz Ihrer Zähne erhalten Sie einen Beißring. Dieser verhindert auch ein versehentliches Beißen auf den Endoskopschlauch.

An Ihrem Unterarm wird eine Venenverweilkanüle gelegt, über welche Ihnen bei Bedarf ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel verabreicht wird. Über eine Nasensonde kann Ihnen zusätzlich Sauerstoff gegeben werden.

Durch den Mund, ggf. auch über die Nase, wird der Endoskopschlauch in die Speiseröhre, den Magen und in den obersten Abschnitt des Dünndarms, den Zwölffingerdarm, geschoben. Die kleine Kamera überträgt dabei ständig Bilder auf einen Monitor, sodass der Arzt das Vorschieben unter Sicht kontrollieren und den gesamten Bereich des oberen Verdauungstraktes eingehend begutachten kann. Durch Einblasen von Luft und das Absaugen der Magenflüssigkeit wird die Sicht noch verbessert. Das Einschalten von optischen Filtern oder Aufsprühen von Farbstoffen (Chromoendoskopie) kann Veränderungen der Schleimhaut bei Bedarf noch genauer sichtbar machen.

Die Entnahme von Gewebeproben, sogenannten Biopsien, ermöglicht es auch feinste oder noch nicht sichtbare krankhafte Veränderungen festzustellen.

### ABLAUF DER BEHANDLUNG



Ein Vorteil der Magenspiegelung liegt darin, dass entdeckte Veränderungen häufig sofort behandelt werden können. Blutungen z. B. bei Magengeschwüren, können durch Unterspritzen mit Medikamenten, mit Metallclips oder Klebetechnik zum Stillstand gebracht werden.

Krampfadern in der Speiseröhre werden mit winzigen Gummiringen abgebunden, oder durch Einspritzen eines Medikaments verodet.